

29. April 2011 15:48 Uhr

KREATIVE VIELFALT

Hartheimer Kunstprojekt

"Ein Dorf wird bunt", lautet das Motto, das offenbar in Hartheim einen Nerv getroffen hat. Am Sonntag, 1. Mai, werden die bunten Stelen des Projektes vorgestellt und noch weitere Gartenbesitzer gesucht, die einen Platz zur Verfügung stellen.



Bunt und vielfältig präsentieren sich die gestalteten Holzstelen, die ab Juni in Hartheimer Gärten ausgestellt werden sollen. Foto: Claudia Renk

HARTHEIM. "Ein Dorf wird bunt", lautet das Motto, das offenbar in Hartheim einen Nerv getroffen hat. Mit 20 der 150 mal 50 Zentimeter großen Holzstelen hatten die Initiatoren Witha und Heinz Heussner gerechnet, nun sind es schon 50, die ab Juni in den Vorgärten von Hartheim, Bremgarten und Feldkirch die Vielfalt der Kreativität vor Ort sichtbar machen sollen. Am morgigen Sonntag werden die Stelen bei Withas Werkhof vorgestellt, einige suchen nämlich noch Gastgeber, in deren Garten sie den Sommer über die Passanten erfreuen können.

"Dieses Potenzial an Mitmachfreude hat uns beide überrascht", erzählt Heinz Heussner, der mit seiner Frau in Hartheim Withas Werkhof betreibt, Geschäft und Galerie für Kunst und Kunsthandwerk. Angefangen, so berichtet Witha Heussner, haben sie mit Bekannten, denen sie von der Idee erzählten. Im Schneeballprinzip kamen dann immer mehr Künstler dazu, auch aus Heitersheim, Staufen, Bad Krozingen, Breisach, Ehrenkirchen oder Schallstadt, ein Beitrag kam sogar per Post aus Berlin.

Aber längst nicht alle Beteiligten sind erfahrene Künstler oder auf öffentlichen Ruhm

bedacht: Einige, die sich auf den Holzstelen verewigt haben, hätten, so Witha Heussner, zuvor noch nie gemalt, andere haben explizit darum gebeten, ihren Namen nicht zu nennen. Ihnen ging es nur darum, sich an dem Projekt zu beteiligen, das, so die Absicht der Initiatoren, Licht und Farbe nach Hartheim bringen soll. Schließlich gebe es dort keine Schaufenster, Spaziergänger klagten zum Teil über öde Wege. Auch Schülergruppen und die örtlichen Ministranten haben sich beteiligt.

Einfach gemacht hat das Ehepaar Heussner den Einsteig in die öffentliche Kunst mit dem Set aus Holzbrett und Metallgestell, das zum Selbstkostenpreis von 15 Euro bei ihnen erworben werden konnte. Ein einfaches Schalbrett aus dem Baumarkt, das normalerweise für Betonarbeiten benutzt wird, dient als Untergrund für die Kunstwerke und ist durch seine Imprägnierung auch gleich wetterfest. Die Halterungen hat Heinz Heussner, der auch künstlerisch mit Metall arbeitet, aus Moniereisen zusammengebaut. So können sie entweder per Haken im Erdboden verankert oder mit Steinsäckchen auf Pflaster oder Fliesen fixiert werden.

So unterschiedlich wie die Menschen, die sich bei Heussners die Bretter abholten (manche kamen auch noch für ein zweites), so unterschiedlich sind auch Motive, Techniken und Materialien der fertigen Werke. Da gibt es Metall- und Fotocollagen, Malerei – gegenständlich oder abstrakt, an Pop-Art oder neuseeländische Maori-Kunst angelehnt oder Stoffpatchwork. Viele Künstler haben die Rückseite des Brettes gleich mitgestaltet. Nicht alles davon erweist sich als wettertauglich, beispielsweise die filigrane Collage der Bühnenbildnerin aus Berlin, die aus hauchdünnen Stoffen besteht, fixiert mit einer durchsichtigen Plastikfolie. Und diese ist zum Witha Heussners Bedauern ganz und gar nicht sonnenlichttauglich.

Dieses Kunstwerk wird also drinnen bleiben müssen, die anderen aber sollen ihre Plätze in den Gärten der Künstler oder anderer Engagierter finden. Denn nicht jeder, der eine kreative Idee hatte, hat auch ein Fleckchen, um sie auszustellen. Daher werden noch Menschen gesucht, die eine der Stelen entweder kaufen oder ihr leihweise bis zum Herbst ein Plätzchen in ihrem Garten bieten möchten. Am morgigen Sonntag können die Werke besichtigt werden, bis zum Hartheimer Gartentag am 5. Juni sollen alle an ihrem Platz sein. Bis dahin wird es dann auch ein Faltblatt geben, auf dem Stelen und Standorte aufgelistet sind.

Ganz im luftleeren Raum ist die Idee übrigens nicht entstanden: Das Ehepaar Heussner hat zuvor schon die Ateliertage ins Leben gerufen, bei denen örtliche Künstler ihre Werkräume öffnen, und beim Peter und Paul-Fest 2006 gab es eine ähnliche öffentliche Kunstaktion zum Thema Fische, die sehr gut ankam. An diesen Erfolg wollen die Initiatoren nun anknüpfen.

Info: Am Sonntag, 1. Mai, werden die Stelen von 11 bis 19 Uhr bei Withas Werkhof, Rathausgasse 5, in Hartheim vorgestellt. Interessenten können sich um eine Stele für ihren Garten bewerben, leihweise oder im Kauf.

Informationen im Internet unter <http://www.kunst-im-dorf.jimdo.com>

Autor: Claudia Renk

Empfehlen

Eine Person empfiehlt das.

Twittern

0

WEITERE ARTIKEL: HARTHEIM

Eine Gedenkstätte für Schwanitz

Thomas Schmidt vom Deutschen Literaturarchiv würdigt die Arbeit des Salmenvereins und sichert Förderung zu. **MEHR**

Beschilderungen sollen verbessert werden

Gemeinde will sich am Projekt "Ausbau der touristischen Radfernwege am Rhein" beteiligen. **MEHR**

Metalldiebe schlagen erneut in Hartheim zu

HARTHEIM AM RHEIN. Reiche Beute haben am vergangenen Wochenende Buntmetalldiebe sowohl in der Freiburger Straße als auch am Friessee in Hartheim gemacht. In der Freiburger Straße hatten sich die Diebe gewaltsam Zutritt zu einem Firmengelände ... **MEHR**